

# WERTEEROSION AUF DEM MITTELMEER

In diesem Dokument:

**Szenario**

**Rollenprofile**

[Seahelp](#)

[European Security Forum](#)

[Refugees 4 Justice](#)

[Verantwortung für Europa](#)

[Akademie des Abendlandes](#)

[EU-Kommission](#)

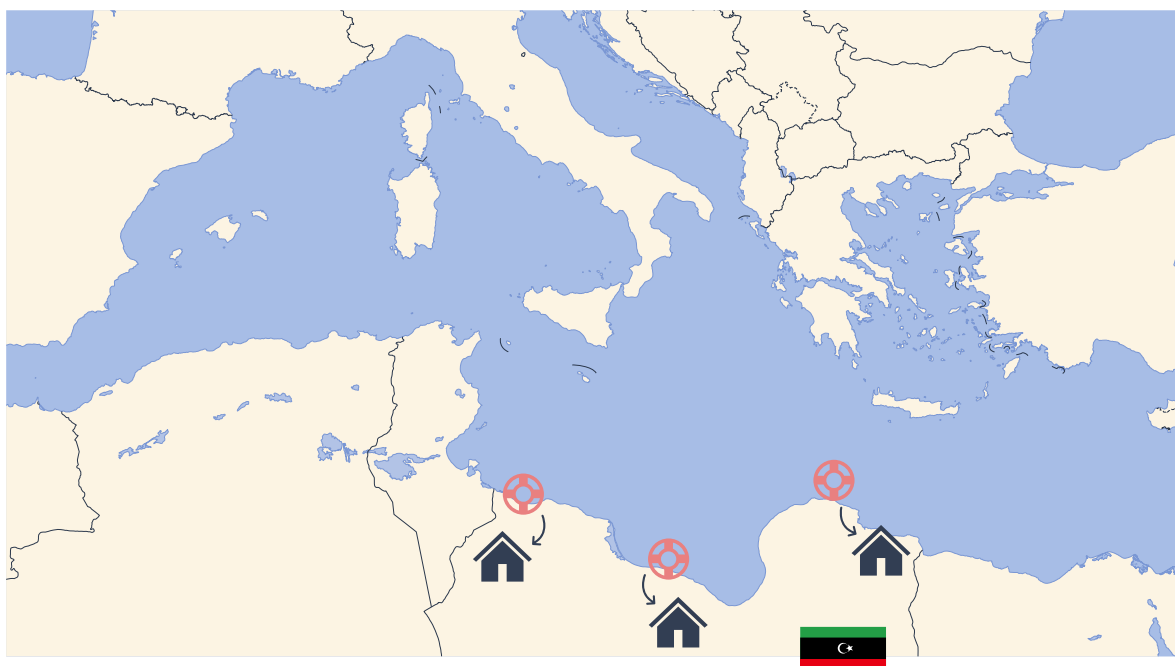
[Value Watch](#)

**Tischschilder**

**Namensschilder**

# SZENARIO

## Vorschlag



Geplante Ausschiffungszentren



Seenotrettung in internationalen und libyschen Gewässern

## Der Deal



- lässt Rettungsbote in Häfen einfahren
- übernimmt Erstversorgung in Zentren



- unterstützt Zentren für Geflüchtete, Küstenwache und Rückführungen finanziell sowie mit Ausrüstung und Know-how

# SEAHELP



**Monica Macovei**, CEO und Gründerin  
**Angels Boss**, PR Manager

## UNSERE ROLLE

Wir sind eine zivile Seenotrettungsorganisation. Mit zwei Schiffen retten wir Geflüchtete in Seenot und bringen sie in sichere Häfen nach Italien bzw. Malta. Unsere Organisation ist spendenfinanziert und will das Sterben im Mittelmeer endlich beenden.

## UNSERE MEINUNG ZUM VORSCHLAG DER KOMMISSION

***„Beschämend. Der Deal darf unter keinen Umständen zu Stande kommen.“***

## UNSERE ARGUMENTE

- ✓ Der Vorschlag verhindert, dass zivile Lebensretter\*innen wie wir Menschen in Not ins sichere Europa bringen können. Ein Unding!
- ✓ Während Italien sich weiter weigert unsere Schiffe in ihre Häfen einlaufen zu lassen, kassiert Libyen für jeden zurückgenommenen Geflüchteten viel Geld. Die europäische Solidarität verkommt dabei zu einer Worthölse.
- ✓ Seit Jahren sind wir es, die den Schutz der Menschenrechte leben. Die europäische Politik sollte uns finanziell unterstützen, anstatt mit absurden Neuregelungen unsere Arbeit zu erschweren.
- ✓ Die Zustände in libyschen Flüchtlingslagern sind katastrophal und es werden grundlegende Menschenrechte (u.a. Verbot von Sklaverei, faire Gerichtsverfahren) verletzt. Das Auswärtige Amt spricht in einem internen Bericht von „KZ-ähnlichen Zuständen“. Viele Gerettete haben Folternarben, sind unterernährt und berichten von Misshandlungen und sexueller Gewalt.
- ✓ Arbeitet die EU mit Diktaturen zusammen, verliert sie jede Glaubwürdigkeit und hat als moralisches Vorbild und Garant für Freiheit und Solidarität ein für alle Mal ausgedient.
- ✓ Wir waren einmal glühende Europäer\*innen. Heute kämpfen wir nur noch für Menschenleben und die Würde der Geretteten, nicht mehr für die Idee eines offenen und gerechten Europas.

# EUROPEAN SECURITY FORUM



**Drew Stonewall**, Präsident  
**Pauleta Maldini**, Generalsekretärin

## UNSERE ROLLE

Wir sind ein Think Tank und finden, dass die angespannte Sicherheitslage in Europa unmittelbar mit dem EU-Grenzmanagement zusammenhängt. Die Privatisierung der Seenotrettung ist uns dabei ein Dorn im Auge. Die Seehoheit im Mittelmeer sollte staatlichen und EU-Einrichtungen vorbehalten sein.

## UNSERE MEINUNG ZUM VORSCHLAG DER KOMMISSION

***„Wir unterstützen diesen konstruktiven Vorschlag, wenn die Zentren regelmäßig von EU-Beamte\*innen überprüft werden.“***

## UNSERE ARGUMENTE

- ✓ Regionale Ausschiffungszentren sind dringend notwendig, um Migration strukturiert zu meistern und das Prozedere an der europäischen Grenze zu optimieren.
- ✓ Die EU steht nicht nur für Freiheit, sondern auch für Sicherheit. In Zeiten von Terror und grenzüberschreitender Kriminalität sind die europäischen Außengrenzen bestmöglich zu schützen. Konkret fordern wir das Ende illegaler Einreisen, lückenlose Personenkontrollen und die konsequente Rückführung von Menschen ohne Bleiberecht.
- ✓ Es wundert uns nicht, dass SeaHelp gegen den Vorschlag ist. Die Seenotrettung sollte man jedoch Profis wie Frontex überlassen. Sie handeln im Auftrag der Politik und stehen für gemeinsame Werte ein. Private Organisationen sind nur sich selbst verpflichtet.
- ✓ Menschen, die in internationalen Gewässern gerettet werden, haben die EU nicht erreicht. Folgerichtig sollten sie an den Startpunkt ihrer Überfahrt zurückgeführt werden. Diese Praxis verstößt weder gegen Menschenrechte, noch ist es menschenunwürdig.
- ✓ Die nordafrikanischen Partnerstaaten bekommen viel Unterstützung – sowohl finanziell als auch mit Know-how. Die Bedingungen für Geflüchtete vor Ort werden sich dadurch rasch verbessern.
- ✓ Nur wenn wir unsere Nachbarstaaten solidarisch in das europäische Asylsystem einbinden, können Migrationsbewegungen langfristig bewältigt werden.

# REFUGEES 4 JUSTICE



**Archie Mbaba-Becker**, Gründer  
**Meg Al-Yasin**, Co-Gründerin

## UNSERE ROLLE

Wir sind eine Nichtregierungsorganisation und engagieren uns für Menschenrechte und mehr interkontinentale Gerechtigkeit. Über das heutige Thema zu sprechen ist für uns wichtig, aber auch eine emotionale Herausforderung. Wir sind selbst geflüchtet und wissen, was es bedeutet, gezwungen-ermaßen seine Heimat zu verlassen, eine gefährliche Flucht zu wagen und dabei menschliche Abgründe, Qualen und Todesangst zu erleben.

## UNSERE MEINUNG ZUM VORSCHLAG DER KOMMISSION

***„Zentren in Drittstaaten sind sinnvoll. Diese müssen aber von der EU gebaut und betrieben werden – nicht von Ländern, die die Menschenrechte mit Füßen treten.“***

## UNSERE ARGUMENTE

- ✓ Europa zu erreichen, das ist für viele das große Ziel. Die Gründe dafür werden oft falsch interpretiert. Menschen auf der Flucht suchen keinen Wohlstand, sondern Rechtssicherheit, politische Stabilität und ein Leben in Freiheit und Sicherheit.
- ✓ Die europäische Realpolitik macht jedoch klar: Ein selbstbestimmtes und friedliches Leben ist ein Privileg der Europäer\*innen. Dabei führt diese Politik die europäischen Werte ad absurdum: Wenn die Solidarität an den EU-Außengrenzen endet, dann gibt es de facto keine.
- ✓ Wenn sich die EU zum Handlanger der Schurkenstaaten macht, büßt sie ihre weltweite Vorbildfunktion ein.
- ✓ Jede\*r sollte die Chance haben, Asyl in der EU beantragen zu können – ohne dafür sein Leben zu riskieren. Darum halten wir sichere Zentren in Drittstaaten für sinnvoll. Diese müssen wie Botschaften sein und unabhängig von den Vorgaben im gastgebenden Land rechtstaatlich betrieben werden.
- ✓ Diese „Inseln der Sicherheit“ können unter keinen Umständen von Libyen betrieben werden. Falls hier jemand Märchen von angeblich „humanen Zuständen“ dort erzählt, werden wir das ganz sicher nicht so stehen lassen – wenn nötig, berichten wir von unseren eigenen Erfahrungen. Wir waren einmal glühende Europäer\*innen. Heute kämpfen wir nur noch für Menschenleben und die Würde der Geretteten, nicht mehr für die Idee eines offenen und gerechten Europas.

# VERANTWORTUNG FÜR EUROPA



**Igor Puskalyi**, 1. Vorsitzender  
**Hartmut Giessinger**, Pressesprecher

## UNSERE ROLLE

Als paneuropäischer Verein setzen wir uns für mehr Stabilität in Europa ein. Wir wollen auf die Zerfallserscheinungen durch Finanzkrisen, Migrationskrise, Brexit und stetige Uneinigkeit reagieren und deutlich machen: Wir Bürger\*innen wünschen uns ein geeintes und sicheres Europa. Die EU soll sich auf ihre ursprüngliche Stärke, die wirtschaftliche Kooperation, zurückbesinnen.

## UNSERE MEINUNG ZUM VORSCHLAG DER KOMMISSION

***„Der Deal ist dringend notwendig. Wichtig ist, dass die Umsetzung in enger Zusammenarbeit erfolgt.“***

## UNSERE ARGUMENTE

- ✓ Die Menschenrechtslage im Mittelmeer ist besorgniserregend. Es ist unerträglich, dass in den letzten Jahren tausende Menschen ertrunken sind - von der Dunkelziffer ganz zu schweigen. Wir dürfen diese Situation nicht einfach hinnehmen.
- ✓ Regionale Ausschiffungszentren retten Menschenleben – und sind deshalb zu unterstützen.
- ✓ Die EU-Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf die Herausforderung der Migration. Wir beobachten, dass das Thema zu einer Spaltung der EU geführt hat. Diesen Preis sind wir nicht bereit zu zahlen. Es müssen Lösungen her, die ALLE Europäer\*innen solidarisch mittragen können.
- ✓ Bevor die EU auseinanderbricht, tolerieren wir lieber die flüchtlingskritischen Positionen einzelner EU-Staaten. Wir dürfen uns nicht überfordern und brauchen Lösungen, die zu schrittweisen Veränderungen führen, z.B. ein Greencard-System anstatt unkontrollierter Einwanderung.
- ✓ Um die angespannte Situation in Europas Süden zu beruhigen und den Frieden zu wahren, müssen die Ankünfte an europäischen Küsten reduziert werden.
- ✓ In den regionalen Ausschiffungszentren können Geflüchtete einen Asylantrag stellen. Die wenigen, die tatsächlich Anspruch auf Asyl haben, werden dann nach Europa gebracht. Das ist die sicherste Lösung sowohl für die Flüchtenden als auch die Europäer\*innen.
- ✓ Die enge Zusammenarbeit mit Drittstaaten ist eine gute Gelegenheit, das Thema globale Migration gemeinsam anzugehen und die Menschenrechte weltweit zu stärken.

# AKADEMIE DES ABENDLANDES



**Timea Black**, Direktorin  
**Georgios Sarantos**, Programmmanager

---

## UNSERE ROLLE

Wir verstehen uns als Grassroots-Bewegung und moderne Denkfabrik und sehen die Migrationsbewegungen nach Europa äußerst kritisch. Wir setzen uns lautstark dafür ein, dass Europa seinen Werten treu bleibt und diese mit aller Kraft verteidigt.

## UNSERE MEINUNG ZUM VORSCHLAG DER KOMMISSION

***„Der Deal ist ein Schritt in die richtige Richtung, um die unkontrollierte Migration nach Europa endlich zu stoppen.“***

## UNSERE ARGUMENTE

- ✓ Menschen auf der Flucht wird am besten in benachbarten Regionen geholfen. Die Ausschiffung nach Süden anstatt in die EU ist eine sinnvolle und längst überfällige Vorgehensweise.
- ✓ Gemeinsame Werte sind das Fundament der Europäischen Union. Diese europäischen Werte sind aber nicht die Werte derer, die in die EU einreisen wollen. Es gibt nun einmal kulturelle, religiöse und ethnische Unterschiede zwischen Menschen, die nicht ohne Weiteres zu überwinden sind.
- ✓ Für uns sind einzig die abendländischen Werte relevant: Freiheit, Sicherheit und Demokratie. Die Werte Europas sind bedroht wie nie zuvor: Durch Ausländerkriminalität ist die Sicherheit unserer Frauen und Kinder nicht mehr gewährleistet und wir sind in unserer Freiheit eingeschränkt, weil man z.B. nachts in Großstädten nicht mehr angstfrei aus dem Haus gehen kann.
- ✓ Migration funktioniert nicht und stellt eine Gefahr für unsere Werte und die beheimatete Bevölkerung dar. Man muss sich entscheiden: Europäische Werte ODER offene Gesellschaft, also unbegrenzte Migration. Unsere Meinung ist da eindeutig.
- ✓ Wenn Geflüchtete 3 Jahre im europäischen Asylsystem festhängen – obwohl klar ist, dass sie am Ende nicht bleiben dürfen – vermittelt das den Eindruck, dass alle bei uns bleiben dürfen. Das schafft falsche Anreize!
- ✓ Ausschiffungszentren in Libyen machen deutlich: Eure Reise beginnt und endet hier. Das wird viele von der gefährlichen Überfahrt abhalten.

# EU-KOMMISSION FÜR MIGRATION, INNERES UND BÜRGERSCHAFT



**Ylva Johansson**, EU-Innenkommissarin  
**Diane Schmitt**, Kabinettschefin der Innenkommissarin

---

## UNSERE ROLLE

Unser Job war in den letzten Jahren kein leichter. Vorschläge zu Migration und Integration werden von Mitgliedstaaten, NGO, Presse und Bürger\*innen oft scharf kritisiert – es ist nahezu unmöglich, mehrheitsfähige Entwürfe zu erarbeiten.

Unser Vorschlag zu regionalen Ausschiffungszentren ist da keine Ausnahme. Während sich Parlament und Rat bereits mit unseren Ideen befassen, haben wir heute zivilgesellschaftliche Akteure zu einer Konsultation eingeladen. Wir wollen einen Überblick über die Positionen bekommen und die Argumente offen diskutieren.

Die eingeladenen Gäste werden sich zu den Diskussionspunkten sehr unterschiedlich positionieren. Wir dokumentieren die Positionen der Akteure, um den Überblick zu bewahren:

## FRAGE AN DIE DISKUSSIONSTEILNEHMER\*INNEN

***„Wie stehen Sie zum Vorschlag der Kommission?“***

## FORDERUNGEN DER ANWESENDEN

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

### IHRE AUFGABEN ALS MODERATION

1. Begrüßt die Anwesenden.
2. Diskutiert gemeinsam das Thema.
  - Wer unterstützt euren Vorschlag? Wer nicht?
3. Fasst am Ende die Ergebnisse zusammen:
  - Wo seht ihr erste Ansätze für mögliche Kompromisse?
  - Welche Punkte bleiben die kniffligsten Streitfragen?

# VALUE WATCH



## EURE ROLLE

Ihr nehmt an der Diskussion nicht aktiv teil, sondern beobachtet das Gespräch und macht Notizen.  
Ihr wollt festhalten: Wer untermauert seine Meinung mit Argumenten, die sich auf Werte beziehen?

Nach dem Planspiel teilt ihr eure Ergebnisse mit der Gruppe. Welche Werte wurden besonders oft genannt? Gab es sich widersprechende Interpretationen?

FREIHEIT	<p><b>Häufigkeit der Nennung</b></p> <div></div> <p>Strichliste</p> <p><b>Beispiele für genannte Argumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<p><b>Häufigkeit der Nennung</b></p> <div></div> <p>Strichliste</p> <p><b>Beispiele für genannte Argumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>
SOLIDARITÄT	<p><b>Häufigkeit der Nennung</b></p> <div></div> <p>Strichliste</p> <p><b>Beispiele für genannte Argumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<p><b>Häufigkeit der Nennung</b></p> <div></div> <p>Strichliste</p> <p><b>Beispiele für genannte Argumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>



SEAHELP



SEAHELP



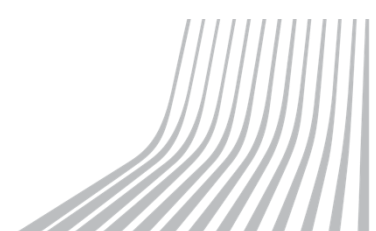
SECURITY FORUM

EUROPEAN

EUROPEAN  
SECURITY FORUM



# KOMMISSION



Europäische  
Kommission

# KOMMISSION



Europäische  
Kommission

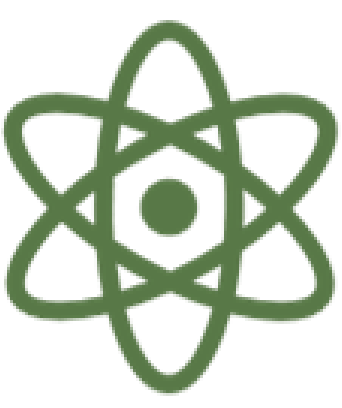


REFUGEES FOR JUSTICE

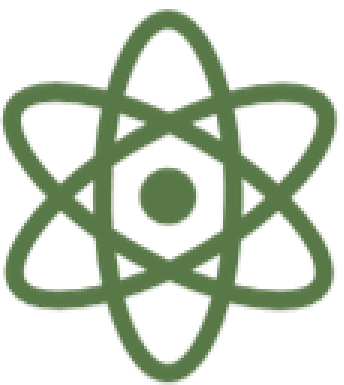


REFUGEES FOR JUSTICE

AKADEMIE  
DES ABENDLANDES



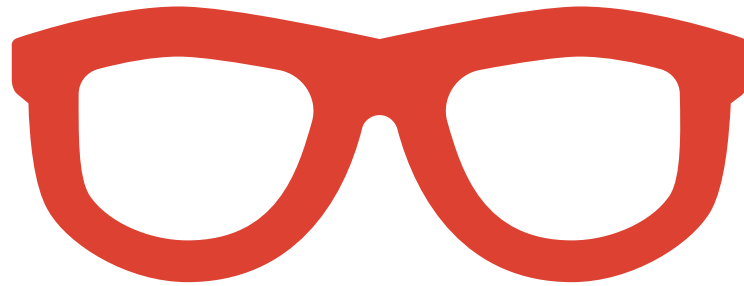
AKADEMIE  
DES ABENDLANDES







VALUE WATCH



SEAHELP



MONICA MACOVEI  
CEO & Gründerin

SEAHELP



ANGELS BOSCH  
PR Manager

REFUGEES  
4 JUSTICE



ARCHIE MBABA-BECKER  
Gründer

EUROPEAN  
SECURITY FORUM



DREW STONEWALL  
Präsident

EUROPEAN  
SECURITY FORUM



PAULETA MALDINI  
Generalsekretärin

REFUGEES  
4 JUSTICE



MEG AL-YASIN  
Co-Gründerin

KOMMISSION



Ylva Johansson  
EU-Innenkommissarin

KOMMISSION



DIANE SCHMITT  
Kabinettschefin der  
Innenkommissarin



VERANTWORTUNG FÜR  
EUROPA



VERANTWORTUNG FÜR  
EUROPA

VALUE WATCH



AKADEMIE DES  
ABENDLANDES



TIMEA BLACK  
Direktorin

VALUE WATCH



AKADEMIE DES  
ABENDLANDES



GEORGIOS SARANTOS  
Programmmanager